

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1884

11.9.1884 (No. 215)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 11. September.

N^o 215.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Preiskategorie oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1884.

Nicht-Amtlicher Theil.

Politische Rundschau.

Karlsruhe, den 10. September.

Die weitere Besitzergreifung westafrikanischer Küstenstriche wird durch verschiedene Privattelegramme aus London bestätigt, ebenso die Nachricht, daß die beiden an der Goldküste aufgepflanzten deutschen Flaggenstangen umgehauen und zertrümmert worden sind, und zwar war es, wie nun ergänzend gemeldet wird, der englische Gouverneur von Quittah, der einen der deutschen Grenzpfähle wegweisen ließ. Die Blätter beschäftigen sich bereits mit diesen Thatsachen. Die „Voss-Zeitung“ sagt dazu: „Wenn sich diese Nachrichten bestätigen sollten, so wären wir bereits bei jenen Konsequenzen der aktiven Kolonisationspolitik angekommen, welche auch in den Beratungen des Reichstags gestreift worden sind. Derartige Konsequenzen sind einmal unvermeidlich, und wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, zum Schutz der deutschen Flagge, die in dem fernen Erdtheil weht, eventuell mit dem Blut der deutschen Nation einzutreten.“ Und dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Hamburg geschrieben: „Jedenfalls haben diese der Amerision so schnell auf dem Fuß folgenden Konflikte das Gute, sehr bald auch einmal die Kehrseite der Medaille zu zeigen. Der Besitz von Kolonien bringt Aergernisse und Verwicklungen mit sich. Das ist von jeher so gewesen und diese Erfahrung wird auch uns nicht erspart bleiben; so glatt, wie bis jetzt alles gegangen ist, wird es nicht immer gehen; wir wollen, was wir unter deutschen Schutz genommen haben, selbstverständlich auch behalten und behaupten und die deutsche Flagge auf keinem Punkte der Erde antastet lassen; aber dieser neue Besitz wird uns von Anfang an einige Sorge machen und auch einiges Geld kosten.“

Die neuesten Nachrichten aus China lassen kaum einen Zweifel darüber, daß der Hof von Peking entschlossen ist, einen wirklichen Krieg, einen mit der ganzen Macht des Staates geführten Entscheidungskampf gegen Frankreich zu eröffnen. Dem „National“ zufolge soll deshalb am 13. d. M. der Ministerrath zusammentreten. Das genannte Blatt fügt hinzu: „Es würde uns sehr überraschen, wenn die Einberufung der Kammer nicht ebenfalls grundsätzlich beschlossen wäre. Man darf kaum annehmen, daß man bei dem sonderbaren System, eine Flotte zu verbrennen, Häfen zu bombardiren, einfach um Repressalien zu nehmen, wird beharren können. Wir können darauf nicht antworten, aber wir versichern, daß eine offizielle Kriegserklärung dem jetzigen Kriegstand folgen wird. Andererseits ist zu erwarten, daß die von Courbet eröffneten Operationen in wenigen Tagen eine entscheidende Bedeutung annehmen werden. Da die vorlauten Berichte der europäischen Presse täglich nach Peking telegraphirt worden sind, so ist ein rascher und erfolgreicher Angriff auf die Insel Formosa unmöglich geworden.“ Der „National“ fügt dieser Mittheilung noch bei, daß selbst einer der einflussreichsten Minister (der Marineminister Peyron) erklärt habe, es sei wichtig, dem jetzigen Stande der Dinge ein Ende zu machen, da es nicht möglich sei, den neutralen Mächten gegenüber sich auf einen „nicht erklärten Krieg“ zu berufen. Der Minister habe erklärt, bei Unterstützung des Parlamentes könne der Krieg gegen China nachdrücklich geführt werden und in einigen Wochen beendet sein.

Wie dem „Temps“ aus Kairo gemeldet wird, beabsichtigt die englische Regierung demnächst den Mächten einen Entwurf zur Zahlung der Entschädigungen für die durch das Bombardement von Alexandria Betroffenen vorzulegen. Nach demselben solle den beteiligten Personen entweder eine sofortige Zahlung der ihnen zugesprochenen Summen abzüglich 25 Prozent angeboten werden, oder die Zahlung der ganzen Summe in Accountzahlungen, die auf 10 Jahre vertheilt werden.

Die japanische Gesandtschaft in London erklärt die Meldung, daß Japan die Souveränität über die Loochoo-Inseln in Anspruch genommen habe, für unbegründet.

Deutschland.

* Berlin, 9. Sept. Der Kaiser ließ sich heute die gewöhnlichen Vorträge halten, arbeitete dann mit dem General v. Albedyll und machte nachmittags eine Ausfahrt. Bei Gelegenheit der gestrigen Spazierfahrt hatte der Kaiser das neue Polytechnikum in Charlottenburg besichtigt. — Morgen wird der neue amerikanische Gesandte Kaffon dem Kaiser seine Beglaubigungsschreiben überreichen und sodann auch von der Kaiserin empfangen werden, welche Abends nach Koblenz abzureisen beabsichtigt.

Hamburg, 8. Sept. Die „Börsenhalle“ meldet nach über Liverpool bei ihr eingegangenen Berichten, daß die von Dr. Nachtigal an der Goldküste aufgepflanzten neuen deutschen Grenzpfähle am 6. August umgehauen und zerbrochen worden seien, einer durch einen englischen Beamten und ein zweiter durch Togoneger. Dasselbe Blatt

meldet, Dr. Buchner, als provisorischer Gouverneur in Kamerun zurückgelassen, sei von Negern mißhandelt worden, habe indeß unverletzt eine deutsche Faktorei erreicht.

Leipzig, 5. Sept. Der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins hat unter dem 1. d. M. an das Reichs-Versicherungsamt in Berlin das nachstehende Schreiben gerichtet:

Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich, bei dem Reichs-Versicherungsamt auf Grund § 13 Abs. 2 des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884 die Einberufung einer Generalversammlung der Besitzer von Buchdruckereien und damit verwandten Gewerbebetrieben in Deutschland behufs Bildung einer Berufs-gesellschaft für das deutsche Buchdrucker-Gewerbe und die damit verwandten Gewerbebetriebe zu beantragen. Zur Unterstützung dieses Antrages fügen wir bei 1021 eigenhändig unterschriebene Beitrittserklärungen mit 28.457 darauf angegebene versicherungspflichtigen Personen, wobei wir uns darauf hinzuweisen erlauben, daß die Zahl der unserem Antrage beitretenden Unternehmer mehr als den zwanzigsten — ja beinahe den sechsten Theil der Unternehmer aller derjenigen Betriebe darstellt, für welche die Berufsgesellschaft gebildet werden soll, und daß die Zahl der angemeldeten versicherungspflichtigen Personen gleichfalls mehr als den zehnten Theil, ja beinahe die Hälfte aller derjenigen Personen beträgt, welche in diesen Betrieben beschäftigt werden — dem gesetzlichen Erforderniß des § 13 Abs. 2 des Unfallversicherungs-Gesetzes somit hinlänglich genügt ist. Als Ort für die Abhaltung dieser Generalversammlung dürfte Leipzig wegen seiner Lage im Mittelpunkte Deutschlands am meisten zu empfehlen sein.

Es ist dies, so viel wir wissen, der erste derartige Antrag, welcher auf Grund des Unfallversicherungs-Gesetzes, beim Reichs-Versicherungsamt eingereicht worden ist. Die respectable Zahl von 1021 Unternehmern mit 28.457 von denselben angegebenen versicherungspflichtigen Personen, welche dem Antrage des Vorstandes beigetreten sind, begrüßen wir als ein hoch erfreuliches Zeichen für das einmüthige Zusammengehen der deutschen Buchdrucker-Vesiger in dieser wichtigen Angelegenheit.

Essen, 9. Sept. Die „Rheinisch-westfälische Zeitung“ meldet aus Münster, daß Fürst Bismarck und die Mehrzahl der Minister die Einladung der Stände zu dem Kaiserlichen am 24. d. M. bereits angenommen haben. Die Kaiserin wird am 23. d. M. erwartet.

Wiesbaden, 9. Sept. Die 38. Hauptversammlung des gesammten Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung wurde heute nachmittags feierlich eröffnet. Dasselbe wurde namens der Stadt durch den Oberbürgermeister v. Zell, namens der hiesigen evangelischen Gemeinde durch den Stadtpfarrer Köhler begrüßt. Bei dem darauf folgenden Gottesdienste hielt Herr Professor Achelis (Marburg) die Predigt. Die Zahl der Theilnehmer beträgt über 400.

Regensburg, 9. Sept. Der Deutsche Kronprinz und Prinz Heinrich trafen heute nachmittags 1 1/2 Uhr hier ein und wurden vom Fürsten von Thurn und Taxis empfangen. Nachdem die Begrüßung durch die Spitzen der Behörden stattgefunden hatte, begaben sich die Gäste unter stürmischen Hochrufen der Bevölkerung mit ihrem Gefolge nach dem Palaste des Fürsten von Thurn und Taxis zum Festmahle, nach welchem die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten stattfand.

München, 9. Sept. Der Deutsche Kronprinz und Prinz Heinrich sind heute Abend eingetroffen und wurden am Bahnhof von den Spitzen der Behörden empfangen. Sie begaben sich unter den lebhaftesten Begrüßungsrufen der zahllosen Menge nach dem Gasthose zu den „vier Jahreszeiten“. — Wie die „Allgemeine Zeitung“ meldet, wird der Justizminister Dr. v. Fautstle seinen Urlaub unterbrechen, um die Theilnehmer an dem Zurechtentage in Namen des Königs zu begrüßen. — Die Vertretung der Stadt Amberg hat den Reichstags-Abgeordneten Dr. Windthorst zum Ehrenbürger der Stadt Amberg ernannt.

Kaiserslautern, 8. Sept. In einer zu Neustadt gestern abgehaltenen Vertrauensmänner-Versammlung des Wahlkreises Neustadt-Landau wurde einstimmig beschloffen, Herrn Oberschulrath Dr. Bärklin, Gutsbesitzer in Waghenheim, eine Kandidatur für den genannten Bezirk anzutragen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. Sept. Heute tritt und zwar in den heiligen Hallen des neuen Rathhauses, ein österreichischer Gewerbetag, der dritte, zusammen, und eine gestrige Vorversammlung hat bereits bekundet, daß er es an einer gewissen Selbstständigkeit und Energie nicht fehlen lassen wird, denn er hat den unter den Wiener Verhältnissen fast ungläublichen Muth gehabt, sofort der „Schandpresse“ — in welche Rubrik er die „Neue Freie Presse“, die „Wiener Allgemeine Zeitung“, das „Tagblatt“, die „Deutsche Zeitung“, das „Extrablatt“ und die „Vorstadtzeitung“ einreichte — seine „Verachtung“ zu votiren und den Vertretern der genannten Blätter den Zutritt zu seinen Beratungen zu versagen. Im übrigen bleibt abzuwarten, was das Kleingewerbe, welches auf dem Gewerbetage das Wort führt, zum Schutz seiner Interessen vor-

zutreten bemüht sein wird. Ein großer Theil seiner Postulate ist in der neuen Gewerbeordnung mit ihrer weitgehendsten Rücksichtnahme auf die betreffenden Kreise bereits erfüllt und es ist namentlich in der fertig vollzogenen Konstituierung der Genossenschaften der feste Rahmen für seine Regenerierung gegeben, so daß es vielleicht angezeigt gewesen wäre, inhaltlich des Programms schon jetzt, wo sich über die Resultate jener Gewerbeordnung kaum noch Erfahrungen haben sammeln lassen, Abänderungen derselben ins Auge zu fassen. Das Bestehende und Vorhandene weiter zu entwickeln, nicht aber in nervöser Ueberhastung durch zu weit gehende Forderungen, welche die Zahl der mächtigen Gegner nur noch vermehren müßten, auch das bereits Errungene wieder zu gefährden, das dürfte die wohlverstandene nächste Aufgabe des Gewerbetags sein, und dürfte er vor allen Dingen berufen sein, angesichts der noch immer geöffneten Motorenstellung die Frage, ob und inwieweit die Motoren für den Bedarf des Kleingewerbes dienstbar zu machen, in ernster Erwägung zu ziehen, denn damit würde der Gewerbebestand das feindliche Großkapital mit dessen eigenen Waffen schlagen.

Wien, 9. Sept. Wie die „Pol. Korresp.“ meldet, findet am 11. d. M. aus Anlaß des Namensfestes des Kaisers von Rußland ein Galadiner bei Hofe statt, zu welchem der russische Botschafter Lobanoff mit dem gesammten Botschaftspersonal, ingleichen die zur Theilnahme an den österreichischen Manövern kommandirte russische Offiziers-Deputation eingeladen haben.

Schweiz.

Bern, 9. Sept. Die internationale Konferenz zum Schutze des literarischen und künstlerischen Eigenthums ist gestern durch den Bundesrath Droz eröffnet worden und hat denselben zum ständigen Präsidenten gewählt. An der Konferenz nehmen Vertreter Deutschlands, Belgiens, Frankreichs, Oesterreich-Ungarns, Großbritanniens, Hollands, Schweden-Norwegens und der Schweiz Theil. — Zur Eröffnung der Arlberg-Bahn werden seitens des Bundesraths Vizepräsident Schenk und der Vorsteher des Eisenbahn-Departements, Deucher, entsendet. — Die italienische Quarantäne an den Grenzstationen Chiasso und Luino ist aufgehoben worden. Die bisher zur Grenzsperrung verwendeten italienischen Truppen sind heute Vormittag von der schweizerischen Grenze zurückgezogen worden.

Italien.

Rom, 9. Sept. In den infizirten Provinzen kamen gestern einschließlich der aus der Stadt Neapel gemeldeten 347 Todesfälle vor.

Neapel, 8. Sept. Der König ist heute nachmittags mit dem Herzog von Aosta und dem Ministerpräsidenten Depretis hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Minister des Auswärtigen, Mancini, dem Präfekten, dem Maire, vielen Deputirten und Senatoren, sowie einer großen Anzahl von Notabilitäten empfangen worden, welche den König mit dem Rufe „es lebe der Vater des Vaterlandes“ begrüßten. Seitens der Bevölkerung wurden dem Könige enthusiastische Ovationen dargebracht. Der König wird voraussichtlich zwei Tage in Neapel verbleiben. — Die Journale sprechen sich mit lebhafter Anerkennung über das Verhalten des Königs aus, welcher anstatt in der Villa Capri di Monte in dem königlichen Palast abgestiegen ist, in welchem jüngst zwei Cholerafälle vorgekommen sind.

Neapel, 9. Sept. Im Laufe des gestrigen Tages sind hier 653 Erkrankungen und 310 Todesfälle an der Cholera vorgekommen. Der König besuchte mit dem Herzog von Aosta und den Ministern Depretis und Mancini die Spitäler.

Lugano, 9. Sept. Die Quarantäne ist heute hier aufgehoben worden. Der Verkehr der Bahnzüge ist wieder gänzlich frei; auch die Dampfboote auf den Seen nahmen heute ihre gewöhnlichen Fahrten wieder auf.

Frankreich.

Paris, 9. Sept. Der Ministerpräsident Jules Ferry wird bereits morgen in Paris zurück erwartet. — Waldeck-Roussseau, der krank in Bihouin weilt, wird dem Ministerrath am Samstag wahrscheinlich nicht anwohnen; ob Präsident Grevy nach Paris kommen wird, ist noch ungewiß. — Wie der „Agence Havas“ aus Shanghai von heute telegraphirt wird, beabsichtigen die Chinesen, die Einfahrt zu Flusse bei Shanghai zu sperren. Die Konsuln der europäischen Mächte protestiren dagegen. — Der Ertrag der Steuern im Monat August ist um 4 Millionen Francs hinter dem Vorausschlag zurückgeblieben, der Minderertrag ist namentlich durch den geringeren Ertrag der Zölle und Enregistrements-Gebühren hervorgerufen. — Nach einer Entscheidung des Ministers der Zünern sind alle Provenienzen aus Spanien, gleichviel aus welchem Theile und welches Patentes sie sind, als verdächtig zu betrachten.

Belgien.

Brüssel, 9. Sept. Der Bürgermeister hat die für Sonntag beabsichtigte Kundgebung der Lehrerzogenenschaft unter sagt. — Ein Theil der gestern Verhafteten ist bereits wieder in Freiheit gesetzt worden. — Bei der Berathung der heute im Senat eingebrachten Interpellation wegen der Ruhestörungen am Sonntag wurde einstimmig (bei zwei Stimmhaltungen) folgende Resolution angenommen: Der Senat mißbilligt energisch die Ausschreitungen, deren Schauplatz Brüssel am Sonntag gewesen, und geht zur Tagesordnung über.

Spanien.

Madrid, 9. Sept. In der Provinz Alicante gestern 5 Cholera-Todesfälle.

Portugal.

Lissabon, 9. Sept. Eine Depesche aus Macao bezeichnet die Lage der katholischen Mission in Hainan als eine schwierige.

Rußland.

Warschau, 9. Sept. Der Kaiserin wurde gestern bei der Ankunft auf dem Bahnhof von der Gemahlin des Generalgouverneurs namens der Damen Warschaus ein prachtvolles Bouquet überreicht. Bei der gestern Nachmittag stattgehabten Truppenrevue waren gegen 80,000 Mann in Parade aufgestellt. Zu dem morgen bei dem Generalgouverneur stattfindenden Ball sind auch an zahlreiche Bürgerfamilien Einladungen ergangen. Der Kaiser sagte bei der gestrigen Ankunft zu der Salz und Brod darbringenden städtischen Deputation: „Ich bitte, den Einwohnern Warschaus zu danken, ich bin sehr erfreut, hier zu sein.“

Warschau, 10. Sept. (Tel.) Am Montag Abend besuchten der Kaiser und die Kaiserin die Balletvorstellung im großen Theater. Gestern Mittag fand im Palais Lazienki großer Empfang der Notabilitäten statt. Nachmittags besichtigten die Majestäten das Militärhospital und die Alexander-Marien-Erziehungsanstalt für Jungfrauen. In letzterer vertheilte die Kaiserin eigenhändig Belohnung an diejenigen, welche die Anstalt jetzt verlassen. Beim Passiren der Straßen wurde das Kaiserliche Paar überall von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Abends fand bei General Gurto große Ballfestlichkeit statt.

Ägypten.

Alexandrien, 9. Sept. Lord Northbrook und General Wolseley sind heute Mittag an Bord der „Jris“ hier angekommen, vom Ministerpräsidenten Nubar Pascha namens des Khedive empfangen worden und alsbald nach Kairo weitergereist.

Kairo, 9. Sept. Northbrook, Wolseley und Varing sind Abends hier angekommen.

Nordamerika.

New-York, 9. Sept. Bei den Staatswahlen in Maine siegten die Republikaner und wurde der republikanische Kandidat zum Gouverneur gewählt. Auch in den beiden Kammern der Staatslegislatur werden die Republikaner über die Majorität verfügen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 10. September.

Schloß Zwingenberg, 8. Sept. Wie in den vorhergehenden Tagen, so fanden auch heute wieder die Uebungen der 28. Division in Feldmanövern ihren Fortgang. Seine Königliche Hoheit der Großherzog begaben sich deshalb heute früh 8 Uhr in die Gegend des Oberbiegelhof bei Dergimperm und wohnten, zunächst das Nord-Detachement in Bereitschaftsstellung begrüßend, dem Verlauf des Geschehens bei. Leider war inzwischen strömender Regen eingetreten. Gegen 2 Uhr Nachmittags erreichten die Uebungen und damit die bisherigen Feldmanöver ihren Abschluß und wird nun die Division in den beiden nächstfolgenden Tagen bei Eppingen unter Kommando des Divisionskommandeurs gegen einen marxiten Feind operiren.

Seine Königl. Hoheit kehrten gegen 3 Uhr nach Weibstadt zurück, nahmen später das Diner ein und verließen gegen 5 Uhr in Begleitung Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Ludwig die Stadt, um sich zu Wagen nach Schloß Zwingenberg zu begeben. Zur Verabschiedung hatten sich der Landeskommissar, der Oberamtmann, der Bürgermeister mit dem Gemeinderath und dem Herrn Geistlichen eingefunden. Der Kriegerverein und das Pompierscorps nahmen in der Hauptstraße Aufstellung und riefen dem Großherzog bei seinem Scheiden ihre Abschiedsgrüße zu. Der Weg nach Zwingenberg führte durch die Orte Helmstadt, Ober- und Niederschwarzach und Neutirch und auch hier hatte sich die Bevölkerung mit den Ortsbehörden an der Spitze zusammengefunden, um ihren Landesherrn zu sehen und zu begrüßen.

Die Ankunft in Zwingenberg erfolgte gegen 7 Uhr Abends, wo der Krieger-, Veteranen- und Gesangsverein von Eberbach sich eingefunden hatten und dem Großherzog im Schloßhof eine Ovation darbrachten.

Eppingen, den 9. Sept. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfingen heute früh 9 Uhr auf Schloß Zwingenberg den Amtsvorstand und Stadtrath von Eberbach und hierauf den Bürgermeister und Gemeinderath von Zwingenberg, welche ihre Glückwünsche zum hohen Geburtsfest aussprachen. Nach 10 Uhr traf Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin von Karlsruhe auf Schloß Zwingenberg ein und wurde von Seiner Königl. Hoheit, sowie dem Prinzen Ludwig am Bahnhof abgeholt. Gegen 2 Uhr fand ein Diner auf dem Schloße statt, an welchem auch Seine Durchlaucht der Fürst zu Leiningen mit Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Alberta, welche kurz zuvor von

Schloß Walbleiningen eingetroffen waren, Theil nahmen.

Die Abreise von Zwingenberg nach Eppingen erfolgte um 6 Uhr Abends, nachdem Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin noch die Kleinkinderschule in Zwingenberg besucht hatte. In Eberbach und auf verschiedenen andern Stationen wurden dem Großherzog Ovationen bereitet und hatten sich jeweils die Spitzen der Behörden sowie verschiedene Vereine zur Begrüßung eingefunden. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin verabschiedete sich in Bruchsal vom Großherzog und kehrte nach Karlsruhe zurück.

Die Ankunft in Eppingen erfolgte gegen 10 Uhr Abends und hatte diese Stadt Seiner Königlichen Hoheit einen wahrhaft festlichen und glänzenden Empfang bereitet. Nachdem Hochdieselben von dem Kommandeur, den Generalen, verschiedenen Regimentskommandeuren und Stabs-offizieren der 28. Division, dem Amtsvorstand, Bürgermeister und den Spitzen der Behörden begrüßt worden waren und den Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie abgenommen hatten, fuhr Seine Königliche Hoheit in die prachtvoll illuminierte und überaus geschmückte Stadt, mit Jubel empfangen von den verschiedensten Vereinen, sowie der ganzen übrigen Bevölkerung. Nach einer längeren Rundfahrt, die Illumination in Augenschein nehmend, begaben sich Seine Königliche Hoheit in Sein Absteigequartier, das Hotel zur Post.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin brachte Sonntag den 7. ds. auf Schloß Weinburg zu, wo im Fürstlich Hohenzollern'schen Familienkreise das Geburtsfest Seiner Königlichen Hoheit des Fürsten gefeiert wurde.

Auf dem Rückwege nach Schloß Mainau stattete Ihre Königliche Hoheit den in Seefeldern wohnenden Herrschaften Besuch ab.

Am 8. ds., Abends gegen 8 Uhr, ist Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin, von Mainau kommend, hier eingetroffen und hat sich am 9. ds., früh 6 Uhr 55 Minuten, nach Schloß Zwingenberg a. R. begeben.

*** (Die Geburtsstags-Feier Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs)** wurde gestern früh 7 Uhr durch 101 Kanonenschüsse eingeleitet, in deren mächtigen Donner sich das feierliche Geläute der Glocken mischte. Wer durch den Beschlagdonner aus dem Schlafe gewekt wurde, dem lachte die Sonne so hell in's Zimmer herein, als wüßte sie, daß sie dem Anbruch eines Festtages leuchtete; im Gegensatz zu dem trübseligen grauen Regenhimmel der vorangegangenen Tage prangte der Himmel in herrlicher Bläue und in dem Morgenlinsenchein lag das heitere Farbenspiel der zahlreichen gelb-rothen und schwarz-weiß-rothen Flaggen zur vollen Geltung. Um 7½ Uhr erkante Choralmusik vom Thurm der evangelischen Stadtkirche und um 10 Uhr fand Fest-Gottesdienst in den Kirchen statt. Im Stadtgarten konzertirte von 11 bis 12½ Uhr die Jugendkapelle, worauf im Gartenlaube des Museums und in der Festhalle um 1 Uhr das Festessen unter zahlreicher Theilnahme begann. Dem Festmahl im Gartensaale des Museums wohnten bei die hier anwesenden Mitglieder des Staatsministeriums, die diplomatischen Vertreter von Preußen, Oesterreich-Ungarn und Rußland, viele höhere Beamte, Offiziere, Vertreter der städtischen Kollegien und der Bürgerschaft. Se. Excellenz Herr Geheimrath Elskätter brachte dabei folgenden Trinkpruch aus:

Hochgeehrte Versammlung!

Die festliche Veranstaltung, welche uns alljährlich an diesem Tage vereinigt, gilt dem Geburtsfeste unseres erhabenen Landesfürsten, eines Fürsten, dessen Name weithin in deutschen Landen die Gefühle der Verehrung und Dankbarkeit erweckt. Denn sein Thun und Wirken findet vor allem die höchste Befriedigung in der treuen Hingabe an das Gedeihen unseres großen deutschen Vaterlandes.

Wir Badener aber feiern an diesem Tage in Freude und Stolz ein heimathliches Fest, ein Fest engerer Volksgenossenschaft, gehoben in dem Gefühle dessen, was unserm Lande durch Großherzog Friedrich während mehr als eines Menschenalters zu Theil geworden ist an Gütern äußerer Wohlfahrt und innerer Gesittung.

Wohl hat der Widerstreit der Meinungen auch unserem Staatsschiff zu Zeiten bewegte Fahrt bereitet: Großherzog Friedrich hat es in sicherm Kurs erhalten und überall der Veruhigung, dem Frieden und der Veröhnung sein mächtiges Wort geliehen. Das badische Volk blickt darum vertrauensvollen und dankbaren Sinnes auf den verlässigen Lenker seiner Geschichte.

Möge seine hohe Weisheit, möge sein strenger Gerechtigkeitsinn, möge die milde Freundlichkeit seines Wesens noch lange über diesem Lande walten!

Möge der Himmel unserem erhabenen Landesherrn noch viele glückliche Jahre schenken zur Freude und zum Heile seines treuen, ihm in Verehrung ergebenen Badnervolks!

Hochgeehrte Versammlung, ich finde Ihre Zustimmung, wenn ich Sie bitte, mit mir auszurufen: es lebe unser erhabener Landesherr! Seine Königliche Hoheit, unser durchlauchtiger Großherzog Friedrich, er lebe hoch und allezeit hoch!

Im Namen der versammelten Theilnehmer wurde ein Glückwunsch-Telegramm an Seine Königliche Hoheit den Großherzog nach Zwingenberg abgesendet, auf welches Allerhöchstdieselben dem Herrn Geheimrath Elskätter folgende telegraphische Antwort im Laufe des heutigen Vormittags zugehen zu lassen geruhten:

Eppingen, 10. Septbr. 1884.

Herrn Geheimrath Elskätter!

Da ich gestern die freundliche Begrüßung der Festversammlung nicht mehr beantworten konnte, sende ich Ihnen heute Meinen Dank nach und bitte Sie, demselben den wärmsten Ausdruck allen Theilnehmern gegenüber zu verleihen.

Nachdem von Nachmittags 2 Uhr ab das Festschießen der Schützengesellschaft stattgefunden hatte, begann um 4 Uhr das Gartenfest im Stadtgarten, das bei der anhaltend schönen und milden Witterung einen vortrefflichen Verlauf nahm. Die bei andbrechender Dunkelheit veranstaltete Beleuchtung des Stadtgartens gelang bei der herrschenden Windstille vorzüglich und die

zahllosen kleinen Lichter, welche einen leuchtenden Saum um die Wege im Park und um den See bildeten, brachten einen prächtigen Effekt hervor. Im Großerzoglichen Hoftheater beschloß eine Festvorstellung, zu welcher Herr Direktor Dswald Hande einen scenischen Prolog gedichtet hatte, den Festtag.

Die uns vorliegenden Briefe und Zeitungen lassen erkennen, daß der gestrige Tag überall im Badener Lande festlich gefeiert worden ist. Es ist uns leider nicht möglich, alle uns zugegangenen, auf die Geburtsfeier Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs bezüglichen Berichte zum Abdruck zu bringen; wir müssen uns darauf beschränken, über die Feier in einigen Städten zu berichten, indem wir die Einmüthigkeit hervorheben, mit welcher die Gefühle der Verehrung und Dankbarkeit gegen unsern erhabenen Landesherrn aus diesem Anlaß überall in unserm Lande zum Ausdruck gelangt sind.

*** (Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden“) Nr. 35 vom 8. September** enthält: Landesherrliche Verordnungen, das Verfahren in Verwaltungssachen, sowie die Abänderung der Vollzugsverordnung zum Gesetz vom 5. Mai 1856 über die Verbesserung der Feld-eintheilung betreffend; ferner Verordnungen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: über Vorladungen von Gen darmen; der Ministerien des Innern und der Finanzen über die Handelskammern und des Ministeriums des Innern über das Reichsgesetz vom 9. Juni 1884 gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen.

*** (Folgendes Feuerwehr-Männern)** wurde gestern Vormittag im großen Rathhause-Saale das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog gestiftete Ehrenzeichen verliehen: Kaufmann F. W. Döring und Hof-Schuhmacher Fr. Heinz von der Freiwilligen Feuerwehr, Silberarbeiter Fr. Sies und Fr. Brettel von der Freiwilligen Feuerwehr der Silberfabrik Christoffe.

× (Eine Sitzung des Bürgerausschusses) findet Donnerstag, den 18. September Mittags 3 Uhr statt mit folgender Tagesordnung: 1) Wahl eines Stellvertreters für den zum Bürgermeister gewählten Stadtverordneten Herrn Krämer. 2) Die Durchführung des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter in hiesiger Stadt. 3) Vereinigung des Hofbezirks mit der Gemarkung Karlsruhe. 4) Die Ablösung von Schulkompetenzen. 5) Verkauf des öffentlichen Friedrichsthor-Gebäudes. 6) Wahl eines Mitglieds des geschäftsleitenden Vorstands des Stadtverordneten.

*** (Das Badische Leib-Granadierregiment Nr. 109)** rückte heute Nachmittag, aus dem Manöver kommend, mit klingendem Spiele in unserer Stadt wieder ein.

— Baden, 9. Sept. (Das große Feuerwerk) zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, welches wegen ungünstiger Witterung gestern Abend nicht stattfinden konnte, ist nunmehr auf nächsten Sonntag verlegt worden.

*** Pforzheim, 9. Sept. (Das Geburtsfest Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs)** wurde hier in der hergebrachten festlichen Weise begangen. Am Vorabend schon kündigte Festgeläute den frohen Tag an. Der Festtag selbst wurde durch Tagwache von Seiten der Kanelle des Feuerwehr-Corps, durch Glockengeläute und Böllerschüsse eingeleitet. Um 10 Uhr bewegte sich ein ansehnlicher Festzug, bestehend aus den Vertretern der Angehörten des Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden, den Offizieren des Verurlaubtenstandes, den Mitgliedern des Handels- und Fabrikantenstandes, dem Feuerwehr-Corps und andern Einwohnern der Stadt, vom Rathhause aus zum Fest-Gottesdienste. Die Stadt war reich besaggt. Nachmittags 1 Uhr fand ein zahlreich besuchtes Festessen im Gasthose zur „Post“ (Hotel Autenrieth) statt, wobei Hr. Stadtdirektor Pfister den Toast auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog ausbrachte. Die Feier des Tages wurde dadurch erhöht, daß am Vormittag vor dem Fest-Gottesdienste Hr. Oberbürgermeister Groß an 31 Mitglieder des Freiwilligen Feuerwehr-Corps das städtische Ehren Diplom für 15jährige Dienstzeit vertheilte. Am Vorabend schon hatten verschiedene Vereine, so namentlich der Gartenbau-Verein und der Militärverein besondere Festlichkeiten veranstaltet, wobei, wie bei dem Festessen, die hohe Verehrung für den geliebten Landesherrn und Höchstseiner fürstlichen Haus zum wärmsten Ausdrucke gelangte.

— Bruchsal, 9. Sept. (Festfeier.) Von Jahr zu Jahr sieh wiederholend, und doch immer neu, weil immer wieder von einem neuen frischen Zuge ächt patriotischer warmer Begeisterung getragen, ist dem badischen Volke das Geburtsstags-Fest seines angefallenen, vielgeliebten Fürsten, welches heute in allen Ecken des Landes und allen Schichten der Bevölkerung mit aufrichtiger bezzinniger Freude begangen wird. Auch unsere Stadt wollte nicht zurückstehen in dem sicht- und hörbaren Ausdruck ihrer Feststimmung. So wurde denn am gestrigen Abend das Fest durch Glockengeläute, Böllerschüsse und einen musikalischen Hofstreich eröffnet. Bald darauf versammelten sich im Lokale der Fortuna die Mitglieder des Kriegervereins zu einer würdigen, durch patriotische Gesänge gehobenen Vorfeier. Am heutigen Festtag begannen sich die Häuser in allen Straßen der Stadt, trotz des regnerischen Wetters, schon gegen Morgen durch zahlreiche Fahnen zu schmücken. Um 10 Uhr fand unter Theilnahme aller Behörden und der übrigen Einwohnerschaft der Kirchgang zum Fest-Gottesdienste in der Hofkirche statt und gegen Mittag das angekündigte Freikonzert auf dem Marktplatz. Um 1 Uhr erfolgte das Festessen in der „Rose“.

— Mannheim, 9. Sept. (Die Feier des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs) nahm in unserer Stadt den üblichen Verlauf. Am Vorabend wurde dieselbe mit Glockengeläute und Böllerschüssen eröffnet. Im Park fand Konzert mit italienischer Nacht statt. Heute früh wurde der Festtag durch Böllerschüsse und Glockengeläute angekündigt; um ½ 8 Uhr wurde im Ansaal durch Herrn Amtmann Lang den jungen Staatsbürgern der Pulbigungsfeier abgenommen. Um ½ 10 Uhr fand in der Trinitatiskirche der Fest-Gottesdienst statt, wobei Herr Stadtpfarrer Greiner die Festpredigt hielt. Nachmittags 1 Uhr begann im Ballhaus das Festessen, wobei die Cäcilienkapelle konzertirte, Herr Ministerialrath Frech die Festrede hielt und ein Hoch auf Sr. Königl. Hoheit den Großherzog ausbrachte. Die Stadt war reich besaggt.

© Offenburg, 9. Sept. (Patriotische Feier. Auszeichnung.) Die Geburtsfeier Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs verlief hier dem Programme gemäß und in erhabender Weise. In der allenthalben zu Tage tretenden bezüglichen Theilnahme der ganzen Bevölkerung an der Feier dieses Tages zeigte sich auch heute wieder die Hingebung an das angefallene Fürstenthum. Bezüglich des Jubiläumfestes der freiwilligen Feuerwehr haben wir nachzutragen, daß die genannten 3 Feuerwehrlente, welche seit Gründung des Corps bis auf den heutigen

Tag ohne Unterbrechung im Dienste stehen, von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog das für Feuerwehr-Männer gestiftete Ehrenzeichen erhielten.

Freiburg, 9. Sept. (Freitag.) — Gemäldesammlung. — Pferdebahn. — Neues Schulhaus. Das Geburtsfest Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs wurde in üblicher Weise mit Festgäulen, Bläserläuten, Tageweihe, Kirchgang und Besingung der Häuser gefeiert. Das Festessen, welches im Hotel „Fauen“ stattfand, hatte eine überaus starke Beteiligung gefunden und verlief in animerter Stimmung. Der Festtoast wurde von dem Prorektor der Universität Herrn Prof. Dr. König auf Seine Königl. Hoheit ausgebracht. — In der hiesigen Festhalle ist seit letzten Sonntag eine große Zahl von Delgemälden (gegen 300) durch den Rheinischen Kunstverein zur Ausstellung gebracht. — Ueber unsere Pferdebahn-Angelegenheit war es in letzter Zeit ganz still. Nun hat der kürzlich Kommissionsrat Lehmann dem Stadtrat in einem Schreiben aus London mitgeteilt, daß er bis Ende August in der Lage sein werde, der städtischen Verwaltung die für den Bau der Pferdebahn erforderlichen Mittel baar in vollkommen genügender Weise nachzuweisen. Da jedoch Herr Lehmann dieser Zusage bis jetzt nicht nachgekommen ist, so beschloß der Stadtrat in seiner letzten Sitzung, demselben notariell zu eröffnen, daß, wofern er den bedungenen Finanznachweis bis 1. Oktober nicht erbringe, der Stadtrat den bestehenden Vertrag über den Bau der Pferdebahn als aufgelöst betrachte. In der gleichen Sitzung ernannte der Stadtrat eine Kommission für die Erbauung eines neuen Volksschulhauses im südlichen Stadtteil. Dieselbe soll dem Stadtrat zunächst für das Bauprogramm und den Bauplatz Vorschläge machen.

Schweningen, 8. Sept. (Höhere Mädchenschule.) Dem Wunsch verschiedener Eltern entsprechend, hat der Aufsichtsrat der hiesigen Höheren Mädchenschule beschlossen, in die drei untersten Klassen der Anstalt nun auch Knaben aufzunehmen, um dieselben für den Eintritt in die Höhere Bürgerschule vorzubereiten. Es werden somit beim Wiederbeginn des Unterrichts Knaben, welche das sechste Lebensjahr erreicht haben, in die Anstalt aufgenommen und in drei Jahren zum Eintritt in die Höhere Bürgerschule vorbereitet.

Neulohheim, 8. Sept. (Jubelfeier.) Gestern waren 25 Jahre verflossen, daß Herr Pfarrer Scheible hier aufzog. Obwohl derselbe wünschte, dieses Jubiläum in aller Stille zu feiern, ließ es sich die Gemeinde nicht nehmen, ihrer Freude und Dankbarkeit auch äußeren Ausdruck zu geben. Schon am Vorabend erfreuten ihn die Schüler durch Vortrag zweier Chöre und um 8 Uhr bewegte sich ein Festzug — der Gesangsvereine mit der hiesigen Kapelle — zur Wohnung des Jubilars, um demselben ein Ständchen zu bringen. Die ganze Gemeinde war vor dem Pfarrhaus versammelt. In bewegten Worten sprach Herr Pfarrer Scheible seinen Dank für die ihm dargebrachten Huldigungen aus. Am frühen Morgen wurde das Pfarrhaus bekränzt. Neben andern Geschenken überreichte nach dem Gottesdienst eine Abordnung unter passender Ansprache einen Ruhesessel.

Bühl, 8. Sept. (Zur Eröffnung der hiesigen Total-Gewerbeausstellung.) Am gestrigen Tage ist noch das Folgende zu berichten. Die Stadt prangte im reichsten Schmucke und besonders das Ausstellungsgebäude, das prachtvolle Rathaus, welches aus der alten aus dem 16. Jahrhundert stammenden Kirche hergeleitet worden ist und von welchem die Fruchthalle und der große Rathhaus-Saal als Ausstellungsräume benutzt wurden, zeigte eine stattliche, dem benutzten Zwecke entsprechende äußere Verzierung mit sinnigen Sprüchen. Der Gesamteindruck dieser Ausstellung ist für jeden Besucher ein recht günstiger und die ausgestellten Gegenstände legen ein rühmliches Zeugnis von dem in der kleinen Stadt Bühl mit den darin wohnenden 77 Gewerbetreibenden herrschenden Gewerbestande ab. Obwohl mit wenigen Ausnahmen nur die Stadt Bühl ausgestellt hat, sind doch in großer Mannigfaltigkeit vertreten: Erzeugnisse einfacher und kunstgewerblicher Art, Holz-, Polster- und Eisenmöbel (reiche Kollektion), Holzschneiderei, Zimmer-, Bade- und Kücheneinrichtung, Schlosserei, Käseerei, Erzeugnisse der Spinnerei und Weberei, künstliche Blumen, Wein, Spirituosen, Maschinen für Landwirtschaft und Gewerbe, Wagenbau u. s. w. Für die nötige Musik sorgte ein Orchester. Die ausgestellten Objekte sind durchweg solid und geschmackvoll gearbeitet und machen den Ausstellern alle Ehre. Beim Einbruch der Nacht fand die elektrische Beleuchtung des Marktplatzes mittelst der von der elektrotechnischen Fabrik Rannstatt gelieferten Dynamomaschine statt, wobei die Stadtmusik konzertierte. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung von Vieh, landwirtschaftlichen und solchen gewerblichen Gegenständen, welche in der Landwirtschaft Verwendung finden, verbunden. Es werden 20,000 Loose zu 1 M. ausgegeben. Der Gesamtwert der Gewinnobjekte beträgt 14,000 M. Demnächst wird in Bühl auch noch ein landwirtschaftliches Gewerbe eröffnet. Letzteres, sowie die Gewerbeausstellung finden am 6. Oktober mit einem Wettrennen, veranstaltet vom Bühler Rennklub, ihren Abschluß.

Konstanz, 9. Sept. (Anerkennung.) Durch Entschliessung vom 2. d. M. hat das Großh. Ministerium des Innern dem Schiffspersonal des Dampfschiffs „Germania“, Kapitän Bruder, Steuermann Zimmermann, Untersteuermann Jakob, Schiffskasser Späthle, Matrosen Martin und Matrosen Scherer, für ihr mutiges und pflichttreues Verhalten bei dem am 13. Juli auf dem Bodensee wüthenden Sturm seine Anerkennung ausgesprochen und Geldbelohnungen von 40 und 25 M. bewilligt.

Theater und Kunst.

Karlsruhe, 10. Sept. (Großh. Hoftheater.) Zum Geburtsfest Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs brachte unser Hoftheater Mozarts „Zauberflöte“ zur Aufführung. Dürfte man schon hierin eine Huldigung für unseren allberühmten Landesherren erblicken, insofern das unsterbliche Meisterwerk seiner tieferen Idee nach eine Verherrlichung der Wahrheit, Gerechtigkeit und der, alle Gegensätze verschmelzenden Menschenliebe, seinem musikalischen Stile nach aber die entschiedenste Wendung zu einer ächt deutschen Oper bedeutet, so erhielt die dem Großherzoge von Hoch und Nieder entgegengetragene Liebe noch einen bestimmteren Ausdruck durch einen der Oper vorausgehenden scenischen Prolog. Derselbe wies in Form eines, am Geburtstage des Großherzogs zwischen Großvater und Enkelin sich entwickelnden Dialogs auf die Segnungen hin, deren sich das Land unter der weisen Regierung des Großherzogs erfreut, verklärte das innige Band, welches den erhabenen Landesherren mit seinem Volke verknüpft, und schloß mit einem warmen Gebet für das Wohl des hohen Gefeierten und seines Hauses. Als sich die mittlerweile im Hintergrunde angammelten Nebelschleier theilten und die schön geschmückte Bühne des Großherzogs, beschriftet durch einen segnend seine Hand ausstreckenden Genius sichtbar wurde, spielte das Orchester die Fürstenthymne, welche das sichtlich erfreute und ergriffene Publikum stehend anhörete.

Der Zauber einer „Zauberflöte“-Aufführung muß heutigen Tages, wo die Gesangskunst den Schwerpunkt auf das Deklamatorische und Dramatische verlegt hat, dagegen die eigentliche Schönheit des Tones, die Ausbildung einer fließenden, gerundeten Cantilene vernachlässigt, fast ausschließlich in der Musik selbst gesucht werden. Als wirklich hervorragend wird man sogar bei der hiesigen Aufführung der „Zauberflöte“, so Treffliches sie aufweist, streng genommen nur eine, zudem ihrem Umfange nach unbedeutende Darbietung bezeichnen dürfen: diejenige des ersten Preisters durch Hrn. Hauser. Einen vorzüglichen Vertreter besitzt der würdige Sarastro im allgemeinen in Hrn. Spiegel; gestern dagegen schien derselbe, wie der aufmerksame Hörer bei dem weidlichen Gesange: „In diesen heiligen Hallen!“ wahrzunehmen vermochte, nicht ganz Herr über die Stimme, den Athem und die Intonation zu sein. Auch der sonst den reinsten künstlerischen Prinzipien huldigende Sänger der Tamino-Partie, Hr. Rosenberga, ließ sich zu kleinen Verflüchtigungen gegen den bei Mozart allein zulässigen lautereren Gesangsstil verleiten. Der Sänger kann in der Bühnenarie an warmem Gefühlsausdruck nicht zu viel thun, soll er uns doch die Ueberzeugung von der Wahrheit des Wanders beibringen, daß Tamino auf den bloßen Anblick des Bildes in Liebe entflammt ist, aber er hat dabei stets zu bedenken, daß es der Gefühlsausdruck eines edlen, hochgefinnten und — trotz des schlecht bestandenem Schlangenabenteuers — mannhaften Jünglings, und daß nichts übler angebracht ist, als ein Schwelgen in süßlichen, säuselnden Tönen. Von den übrigen Partien werden besonders die Königin der Nacht, Pamina und Papagena in gewisser Hinsicht sehr erfreulich zur Verlesung gebracht. Neu war Hr. Blau als Papageno, mit dem er einen weiteren Beweis gesanglicher und darstellerischer Tüchtigkeit lieferte. Das Publikum schien diesem Papageno auf's Wort zu glauben, daß er ein Mensch von Fleisch und Blut, wie andere Menschen; im übrigen spielte der Sänger die Rolle mit natürlichem Humor und erkreute namentlich im Dialog durch den ungelächten Ton naiver Treueherzigkeit.

(Großh. Hoftheater.) In Karlsruhe. Donnerstag, 11. Sept. 90. Ab.-Vorst. Zum ersten Male: Der neue Stiefelarzt, Lustspiel in 4 Akten, von M. und L. Günther. Anfang 7/8 Uhr.

Verschiedenes.

(Nach der den Mitgliedern des Deutschen Kolonialvereins) mit dem 18. Hefte der „Deutschen Kolonialzeitung“ zugegangenen Einladung zu der auf Sonntag, den 21. September in Eisenach anberaumten außerordentlichen Generalversammlung wird dieselbe im Saale der Gesellschaft „Erholung“, Vormittags 11 1/2 Uhr stattfinden. Ein Lokalkomitee hat sich in Eisenach gebildet, welches durch ein Vitales auf dem Bahnhofsbehufs Auskunftsstelle vertreten sein wird. Wohnungsbewilligungen sind möglichst bis zum 18. d. M. an Herrn Hof-Buchhändler Jacobi dort zu richten, auch ist vorherige Anmeldung zu dem um 5 Uhr Nachmittags stattfindenden gemeinschaftlichen Essen erwünscht. Am 20. Abends finden sich die bereits anwesenden Teilnehmer im „Gasthof zum Löwen“ beim Bier zusammen. — Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist nach der allseitigen sympathischen Aufnahme des Vorstandsbeschlusses, daß auch allen Freunden der deutschen Kolonialpolitik der Zutritt zu dieser Generalversammlung behufs ihrer Orientierung freistehen solle, eine überaus zahlreiche Beteiligung aus allen Kreisen zu erwarten. Die Zweigvereine, Sektionen und Ortsgruppen des über ganz Deutschland sich erstreckenden Vereins werden durch Delegirte vertreten sein, welche an der am 20. Abends 6 1/2 Uhr im „Hotel zum Großherzog“ in Eisenach stattfindenden Vorstandssitzung teilnehmen. In der Generalversammlung, unter dem Vorhabe des Präsidiums (Herrn v. Hohenlohe-Langenburg und Oberbürgermeister Dr. Miquel), werden unter anderen die Herren Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Erwin Raffe (Darmstadt), Geh. Kommerzienrath Heimendahl (Krefeld), Reichstags-Abgeordneter Dr. Hammer (Berlin), Missionsdirektor Dr. Faber (Worms) und Konsul G. H. Meier (Bremen) über die gegenwärtige Lage der deutschen Kolonisationsbestrebungen, über die allgemeinen Ziele des deutschen Kolonialvereins, sowie über die Dampfer-subsidien-Vorlage sprechen. Von hervorragenden Persönlichkeiten aus den Hansestädten haben u. a. bereits die Herren Adolf Brömann (in Fa. C. Brömann), F. A. E. Lüderitz und Joh. Thormählen (in Fa. Jansen u. Thormählen) ihre Beteiligung zugesagt, und dürfte es von besonderem Interesse sein, die Anschauungen dieser in überseeischen Unternehmungen praktisch erfahrenen Männer über die eigentliche Bedeutung und die Zukunft ihrer Besitzungen, sowie über die für Deutschland zu-

nächst anzukrebenden Ziele in kolonialisatorischer Richtung zu erfahren. Auch Hofrath Dr. Gerhard Rohlfß wird erwartet.

Neueste Telegramme.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)
Neapel, 10. Sept. Der König besuchte mit dem Herzog von Aosta, mit Depretis und Mancini, dem Präfecten und dem Bürgermeister, die bedeutendsten Choleraspitäler, sowie das Hospiz, in welchem die Familien Erkrankter untergebracht sind. Der König, der für seine Person die Desinfektion abgelehnt haben soll, ging von Bett zu Bett, selbst zu den Sterbenden, ermunterte und tröstete sie und ordnete Maßregeln an, um die Vertheuerung der Lebensmittel zu verhindern. Der Besuch des Monarchen macht auf die Bevölkerung einen tiefen Eindruck. Der König wird überall mit begeisterten Zurufen empfangen. Auch ein Besuch des ärmeren Stadtviertels ist von Seiten des Königs beabsichtigt. Die Anzahl der Spitäler und der Ärzte ist leider ungenügend; so sind in dem Spital von Conocchia selbst Treppenhäuser mit Kranken belegt. In einer einzigen Straße kamen in einer Stunde 30 Erkrankungen vor. Auch ein Polizeibeamter der Königl. Eskorte wurde von der Krankheit befallen. Zahlreiche Einwohner verlassen die Stadt.

London, 10. Sept. „Reuters Bureau“ meldet aus Shanghai, die chinesischen Behörden begannen die Operationen für die Absperrung der Einfahrt von Wusung durch mit Steinen gefüllte Röhre.

Kopenhagen, 10. Sept. Der Dampfer „Alice“ aus Hamburg, Kapitän Jensen, von Middlesborough nach Stettin mit Eisenladung unterwegs, ist gestern im Hülländerdyb (südlicher Theil des Sunds) gesunken, nachdem er auf Felsen gestoßen. Die Mannschaften sind gerettet; der Kapitän ertrank. Masten und Schornstein ragen aus dem Wasser; das Schiff kann wahrscheinlich gehoben werden. Man erwartet Versicherungsbeamte aus Hamburg, um den Rettungskontrakt abzuschließen.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe

Familiennachrichten.

Karlsruhe, Auszug aus dem Standesbuch-Register.
Geburten, 5. Sept. Max Arthur Karl, B.: Max van Benrooy, Kaufmann. — Klara Vertha, B.: Frdr. Nagel, Zimmermeister. — Emil Albert Wilhelm, B.: Emil Pring, Bierbrauer. — Johanna, B.: Alb. Fisch, Kaufmann. — 6. Sept. Meta Emma Klara, B.: Jul. Höb. Hotelier. — 7. Sept. Emilie, B.: Wd. Rohrer, Fabrikarbeiter. — 9. Sept. Friedrich, B.: Karl Steine, Bahnwart.

Geschichte, 8. Sept. Gottl. Weiß von Jaisenhäusen, Schreiner hier, mit Kath. Knauß von Enklöfeler.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

September	Barom. mm	Thermom. in C.	Absolute Feucht. in mm	Relative Feucht. in %	Wind.	Himmel.
8. Nachts 9 Uhr	756.3	+13.4	10.8	95	SW ₁	bedeckt
9. Morgs. 7 Uhr	756.2	+12.9	10.2	93	SW ₀	bedeckt
„ Mittags 2 Uhr	755.2	+12.0	10.6	69	SW ₁	wenig bew.
„ Nachts 9 Uhr	755.4	+11.8	9.8	66	SW ₀	bedeckt
10. Morgs. 7 Uhr	755.7	+11.5	9.0	89	SE ₀	klar
„ Mittags 2 Uhr	754.5	+19.6	8.5	50	NE ₀	bewölkt

Regen = 2.2 mm der letzten 24 Stunden.

Wasserstand des Rheins. Mainz, 10. Sept., Morgs. 4.50 m.

Witterungsaussichten für Donnerstag, 11. Sept. Es sieht keine wesentliche Aenderung des gegenwärtig herrschenden Wetters in Aussicht.

Wetternachrichten-Bureau Karlsruhe.

(Einjährig-Freiwilligen-Examen.) Das Institut und Pensionat Fecht in Karlsruhe beginnt seinen Winterkurs Mitte Oktober. Junge Leute, welche sich dem Kaufmannstand widmen wollen, erhalten neben ihrer wissenschaftlichen Vorbereitung gründlichen Unterricht in allen Handelsfächern. Bis jetzt haben von 145 Zöglingen 120 das Examen bestanden, und zwar 46 schon nach halbjähriger Vorbereitung. Schon fünfmal haben sämtliche Abiturienten der Anstalt den Berechtigungsschein zum Einjährig-Freiwilligen Dienst erlangt.

Wetterkarte vom 10. September, Morgens 8 Uhr.



Uebersicht der Witterung. Ein barometrisches Maximum von über 770 mm liegt über den südlichen Ostsee-Gezeiten, so daß über Deutschland östliche Winde vorherrschend geworden sind, welche fast überall nur schwach auftreten. Ueber Central-Europa ist das Wetter vorwiegend heiter und trocken, nur an der Küste vielfach neblig. Die Temperatur liegt in Deutschland im Westen unter, im Osten über der normalen. Triest meldete Gewitter mit Hagel.

Frankfurter telegraphische Kursberichte.

vom 10. September 1884.	
Staatspapiere.	Bauschneider 150 1/2
4% Reichsanleihe 103 3/4	Nordwestbahn 148
4% Preuss. Com. 103 1/2	Elbtal 153 3/4
4% Baden in A. 101 1/2	Medlenburger 209 1/2
4% i. M. 102 1/2	Deff. Ludwig 110 1/2
Deff. Goldrente 87 1/2	Lübeck-Büchen 172 1/2
Silber. 68 3/4	Gottthard 94
4% Ungar. Goldr. 77 1/2	Loose, Wechsel etc.
1877er Russen 95 1/2	Deff. Loose 1860 119 1/2
II. Orientanleihe 59 3/4	Wechsel a. Amst. 168.35
Italiener 95 1/2	Vand. 20.89
Ägypter 59 1/2	„ „ Paris 81.—
Banken.	„ „ Wien 167.67
Kreditaktien 248 3/4	Napolondor 16.20
Disconto-Comm. 200 3/4	Privatdisconto 2 3/4
Baier. Bankver. 136 3/4	Bad. Zuckerfabrik 92
Darmstädter Bank 153 3/4	Alkali Westf. 146 1/2
Wien. Bankverein 87 3/4	Nachbörse.
Bahnaktien.	Kreditaktien 248 3/4
Staatsbahn 253 3/4	Staatsbahn 253 3/4
Lombarden 124 1/2	Lombarden 123 3/4
Galizier 225 1/2	Tendenz: matt.
Berlin.	Wien.
Deff. Kreditakt. 500.—	Kreditaktien 298.20
Staatsbahn 508.—	Marknoten 59.50
Lombarden 249.50	Tendenz: —
Disco.-Comman. 200.90	Paris.
Lombardhütte 107.50	4 1/2% Anleihe 108.35
Dortmunder 72.90	Spanier 60
Marienburger 83.70	Ägypter 300
Böhm. Nordbahn —	Ottomane 373
Tendenz: —	Tendenz: —

Todesanzeige.
S. 856. C. D. Pfort. Am
7. d. Mts. entlich in sei-
nem Elternhaus zu Berlin
nach kurzer Krankheit der
Königliche Premierlieutenant
im 5. Badischen Infanterie-Regi-
ment Nr. 13,
Kommandirt als Adjutant beim Be-
zirkskommando Freiburg,
Curt Louis.

Das Regiment verliert in dem
Dahingeshiedenen allzuerst einen
allseitig geachteten, ebenso beliebten,
wie pflichterfüllten Offizier, dessen
Abwesenheit dasselbe stets hoch in Ehren
halten wird.

C. D. Pfort im Ober-Elsas,
den 8. September 1884.
Im Namen des Offizier Corps:
von Baczko,
Oberst und Regiments-Commandeur

C. 945. Pforzheim.
Einquartierungskataster.
Das Einquartierungskataster für die
hiesige Stadt ist vom 12. d. M. an
während 14 Tagen auf dem Rathhaus
— Zimmer Nr. 1 — zur Einsicht aus-
gelegt, was hierdurch mit dem Bemer-
ken bekannt gemacht wird, daß Einmen-
nungen gegen dasselbe sowohl seitens
der Militärbehörde, als auch seitens
der übrigen Interessenten bei Aufschluß-
vermeidung innerhalb 21 Tagen nach be-
endeter Offenlegung bei der unterzeich-
neten Stelle vorzubringen sind.
Pforzheim, den 5. September 1884.
Der Stadtrath.
Groß. Frey.

Röche und Kellner
für Hotels und Restaurants, sowie
sonstiges tüchtiges Personal für alle
Stände sucht Stellen durch J. Müller,
Bureau Germania, Adlerstraße 36,
Karlsruhe.
C. 768.6.

Stelle-Gesuch.
Ein Fräulein von 18 Jahren wünscht
Stellung in feinerem Café oder Re-
staurant als Büffetsknechtin. Gefällige
Antworten erbittet man unt. Chiffre B. S.
postlagernd Heidelberg. C. 949.

Stelle-Gesuch.
C. 950. Eine englische Dame, 20
Jahre alt, aus guter Familie, geprüfte
Lehrerin, wünscht eine Stelle, in Fa-
milie oder Institut, mit Gelegenheit,
die deutsche Sprache zu erlernen. Es
wird nur Reisevermittlung beantragt.
Adresse: O. R. Dreifamstraße 5,
Freiburg i. B.

**Kammerjungfern, perfekte
Büchermädchen**
Urban Schmitt, Haupt-Central-Bu-
reau, Blumenstraße 4, Karlsru-
he. C. 960.1.

Cedern.
Calabreser, Borbhigera, Niviera, Cor-
fuener und Corsikaner Cedern, arine und
trockene Palmen, trifft erste Sendung
ein; ich empfehle solche sowohl in Ori-
ginallisten von 25 Stück als auch ein-
zelne billig. Auswärtige Aufträge wer-
den prompt besorgt.
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3 — Karlsruhe.
C. 956. Karlsruhe.

Zußbodenlacte,
sowie künstliche Materialien,
Wachs, Terpentinöl, Stahlspähne,
Boden- und Parquetwische,
Delfarben,
feinst gerieben und strichfertig empfiehlt
in bester Güte
Ernst Schneider, Amalienstr. 29.
**Hotel- und Köchin-
Restaurations-
stellen**
Urban Schmitt, Haupt-Central-Bureau,
Blumenstraße 4, Karlsru-
he. C. 958.1.

Viroflay.
Unter diesem Namen ist eine neue
Spinatorte in den Handel gekommen,
die durch ihre hervorragenden Eigen-
schaften berechtigtes Aufsehen in den
Fachkreisen erregt. Die Blätter, dunkel-
grün, saftig, erreichen die Größe eines
Kohlblattes und liefern ein Gemüse,
das nicht seines Gleichen hat. Beste
Ausgangszeit im September. Im Herbst
geladene Spinat gibt 5mal größeren Er-
trag wie Frühjahrsfaat, er kann 3 bis
4 mal geschnitten und damit im März
begonnen werden. 5 Kilo zu 10 Mark,
1/2 Kilo 1 M. 20 Pf. versenden gegen
Nachnahme oder nach Einfindung des
Betrags. 100 Gr. Proben franco nach
Einsend. v. 50 Pf. in in- od. ausländ.
Briefmarken. Kulturanweisung gratis.
Niemand versäume, einen Versuch zu
machen. — **Berger & Co., Köp-
schenbroda-Dresden.** C. 849.

**Alle in den hiesigen Lehranstalten eingeführten
Schulbücher**

sind in den neuesten Auflagen, dauerhaft gebunden,
zu billigen Preisen vorrätig.
**G. Braun'sche Hofbuchhandlung,
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. Nr. 14.**

Lehrerinnen-Seminar Prinzessin-Wilhelm-Stift.
Das neue Schuljahr beginnt am 2. Oktober, Morgens 10 Uhr. Die
Aufnahmeprüfung findet Mittwoch den 1. Oktober, Morgens 9 Uhr statt.
Aufnahmen in das Internat sind nicht mehr möglich. Anmel-
dungen externer Schülerinnen für Klasse III und II nimmt der Unterzeichnete
vom 25. bis 30. September, Morgens von 10 bis 12 Uhr, im Anstaltsgebäude
entgegen.
Der Großherzogliche Direktor:
Dr. Defer. C. 182.3.

C. 829.9. Karlsruhe.
XXIII. Congress für innere Mission.
Mit Bezugnahme auf den kürzlich erschienenen Aufruf erlaubt sich das
unterzeichnete Wohnungskomitee für den Congress die ergebenste Bitte an unsere
werthen Gemeindeglieder zu richten, uns Freiquartiere zur Verfügung zu
stellen. Die betreffenden Anmeldebücher liegen bei den Unterzeichneten auf.
Auch möblierte Zimmer, welche über die Congrestage zu mäßigen Preisen ver-
mietet werden wollen, bitten wir uns anzuzeigen.
Das Wohnungskomitee:
Buchhandlung von Müller & Gräff, Zähringerstraße 94 und
Seminarstraße 6.
Pfarrer Kahler, Bureau der Stadtmission, Adlerstraße 23.
Lehrerbüchler Anauß, Kaiserstraße 61.
Notariatsdirektor Kratt, Stephaniensstraße 4.
Stadtrath Köhler, Akademiestraße 1.
Architekt Kupp, Berderstraße 37.
Postleimermeister Schwindt, Bickel 1.
Rentner Stumpf, Amalienstraße 11.

**En gros M. Sprich, En detail
Hut-Fabrik,
147 Kaiserstraße 147, Karlsruhe.**
Die neuesten Modelle zum Faconnieren von Damen- und Kinderhüten
sind eingetroffen.
Hüte jeder Art werden in kürzester Zeit gefärbt, faconniert und garnirt und
billigst berechnet. C. 943.

Bürgerliche Rechtspflege
Essentielle Zustellung.
C. 938.2. Nr. 34,447. Mannheim.
Die Helena Kade, Witwe des Land-
wirths Chr. Kade hier, vertreten durch
Rechtsanwalt Dr. Darmstädter hier,
klagt gegen den Väter und Krämer
Peter Appel von hier, a. St. an un-
bekanntem Orten abwesend, aus Nicht-
ganz pro Monat Mai l. J., mit dem
Antrage, den Beklagten zur Zahlung
von 50 M. und 5% Zinsen vom Klag-
stellungstage an zu verurtheilen, das
ergehende Urtheil für vollstän-
dig zu erklären, und laßt den Be-
klagten zur mündlichen Verhandlung des
Rechtsstreits vor das Großh. Amtsge-
richt V dahier auf:
Samstag den 11. Oktober 1884,
Vormittags 9 Uhr.
Zur Zwecke der öffentlichen Zustellung
wird dieser Auszug der Klage bekannt
gemacht.
Mannheim, den 6. September 1884.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Stoll.
Verfahrensverfahren.
C. 922. Nr. 13,687. Bruchsal. Jo-
hann (Johannes) Eder von Bruch-
sal, welcher sich etwa im Jahr 1840
von hier entfernt hat und über dessen
Aufenthaltort bisher nichts bekannt
wurde, wird aufgefordert,
binnen einem Jahre
Nachricht von sich anher zu geben,
widrigenfalls er für verschollen erklärt
und sein Vermögen dem Antragsteller
Andreas Barth in Baden in fürsora-
lichen Besitz gegeben würde.
Bruchsal, den 5. September 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Montani.
Entmündigung.
C. 858.2. Nr. 6333. Bühl. Durch
richterliches Erkenntnis vom 29. August
1884, Nr. 5008, ist die ledige, 26 Jahre
alte Maria Anna Eder von Lauf we-
gen Gemüthschwäche entmündigt wor-
den im Sinne des R. N. S. 489. Deute
wurde für dieselbe Joseph Zimmer,
Schreiner in Lauf, als Vormund er-
nannt.
Bühl, den 30. August 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
Müller.
Erbeinweilungen.
C. 903.1. Nr. 12,155. Offenbura.
Nachdem auf die diesseitige Aufforde-
rung vom 16. Juli l. J., Nr. 10,096,
Einsprachen nicht erhoben wurden, wird
die Witwe des Chrial Staudt, Ka-
rolina, geb. Deeg von Janswier, in
Besitz und Gemähr der Verlassenschaft
ihres + Ehemannes eingewiesen.
Offenbura, den 2. September 1884.
Großh. bad. Amtsgericht.
(gez.) Saur.
Zur Beglaubigung,
Der Gerichtsschreiber:
C. Beller.
C. 924. Nr. 35,975. Mannheim.
Das Großh. Amtsgericht V hat un-
term Deutlichen beschloffen:
Die Witwe des Joh. Adam Graab,
Anna Maria, geborne Wagner dahier,
wird, nachdem innerhalb der gegebenen
Frift von sechs Wochen Einwendungen
nicht erfolgt sind, in Besitz und Gemähr
der Verlassenschaft ihres Ehemannes

dem Recht zum Betrieb der Real-
wirthschaft zur Marzeller Mühle,
nebst Keller, Mahlmühle mit 4
Gängen, Wasch- und Backküche;
ein einstöckiges Wohngebäude
mit Schener, Stallung, Bier-
brauerei-Einrichtung u. Schwein-
fäßen; eine Delmühle mit Hanf-
rösten; eine Trinkhalle mit Keller;
19 Ar 90 Meter Hofraite, 4 Ar
68 Meter Hausgarten, 251 Ar 1
Meter Biese, 103 Ar 40 Meter
Ackerland, 9 Ar 27 Meter Graben
und 1 Ar 44 Meter Wasserkanal;
zusammen taxirt zu 50400 M.
Der Kaufschilling ist mit 5% Zins
vom Kauftag an zu 1/2 baar und der
Rest an Martini 1885, 1886 und 1887
mit je 1/3 zu bezahlen.
Fremde Steigerer haben durch amt-
liches Vermögenszeugnis ihre Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen.
Im Wohnhaus befindet sich die Post-
agentur mit Telefon.
Das ganze arondirte Anwesen liegt
am Knotenpunkt der Albstraße nach den
Bädern Wildbad und Herrnsbald und der
Eisenbahnstation Eitingen-Karlsruhe.
Die Bedingungen können bei mir oder
dem Kontraktverwalter, Herrn Notar
Münzer hier, eingesehen werden.
Eitingen, den 30. August 1884.
Großh. Notar

C. 836. Karlsruhe.
**Bersteigerungs-An-
kündigung.**
In Folge richterlicher Verfü-
gung wird das dem Bäder-
meister Karl Emmerich
dahier zugehörige,
in der Kaiserstraße dahier unter
Nr. 87, einerseits neben Hut-
macher Ludwig Schweinluth,
anderf. neben der Firma Albert
Gloß & Cie. gelegene zwei-
stöckige Wohnhaus mit Seiten-
und Hinterbau sammt der son-
stigen liegenschaftlichen Zuge-
hörde, einschließlich des Grund-
und Bodens,
am
Dienstag, 23. September l. J.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Kommissionszimmer des Rathhauses
dahier einer öffentlichen Versteigerung
ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätungspreis oder
mehr geboten wird.
Der vom Zuschlagstage an mit 5%
verzinsliche Steigerungsschilling ist zu
1/2 baar und der Rest in 3 gleichen Mar-
tinijahren 1885, 1886 und 1887 zu be-
zahlen.
Die näheren Versteigerungsbedingun-
gen können inwischen in meinem Ge-
schäftszimmer — Kaiserstraße Nr. 123
hier — eingesehen werden.
Karlsruhe, den 30. Juli 1884.
Großh. Notar
Dtt.
C. 837. Karlsruhe.

**Bersteigerungs-An-
kündigung.**
In Folge richterlicher
Verfügung wird das den Restaura-
teur Christoph Ludwig Ebel-
stein in Mannheim zugehörige:
in der Waldhornstraße dahier
unter Nr. 33, neben Handels-
mann Moritz Lummer und in
der Bahngasse neben Bier-
brauer Ernst Mayer gelegene
dreistöckige Wohnhaus mit Seiten-
gebäude sammt der sonstigen
liegenschaftlichen Zugehörde, ein-
schließlich des Grund u. Bodens,
am
Freitag dem 26. September 1884,
Nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Kommissionszimmer des
Rathhauses dahier einer öffent-
lichen Versteigerung ausgesetzt,
wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätungspreis oder mehr
geboten wird.
Die näheren Versteigerungsbedingun-
gen können inwischen in meinem Ge-
schäftszimmer, Kaiserstraße Nr. 123
hier, eingesehen werden.
Karlsruhe, den 21. August 1884.
Großh. Notar
Dtt.

**Bersteigerungs-An-
kündigung.**
In Folge richterlicher
Verfügung wird das den Restaura-
teur Christoph Ludwig Ebel-
stein in Mannheim zugehörige:
in der Waldhornstraße dahier
unter Nr. 33, neben Handels-
mann Moritz Lummer und in
der Bahngasse neben Bier-
brauer Ernst Mayer gelegene
dreistöckige Wohnhaus mit Seiten-
gebäude sammt der sonstigen
liegenschaftlichen Zugehörde, ein-
schließlich des Grund u. Bodens,
am
Freitag dem 26. September 1884,
Nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Kommissionszimmer des
Rathhauses dahier einer öffent-
lichen Versteigerung ausgesetzt,
wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätungspreis oder mehr
geboten wird.
Die näheren Versteigerungsbedingun-
gen können inwischen in meinem Ge-
schäftszimmer, Kaiserstraße Nr. 123
hier, eingesehen werden.
Karlsruhe, den 21. August 1884.
Großh. Notar
Dtt.

Berm. Bekanntmachungen.
C. 925. Nr. 398. Ueberlingen.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung und Ergänzung der
Grundstückspläne und der Lagerbücher
von folgenden Gemartungen ist in
Folge höherer Ermächtigung Tagfahrt,
und zwar:
für Erbsweiler auf Montag
den 22. d. M., Vormitt. 10 Uhr,
für Linz auf Dienstag den 23.
d. M., Vormittags 8 Uhr,
für Nach auf Mittwoch den 24.
d. M., Vormittags 8 Uhr,
für Pfüllendorf auf Donnerstag
den 25. d. M., Vormittags 8 Uhr,
für Schwäbischhausen auf Frei-
tag den 26. d. M., Vormitt. 9 Uhr,
für Zell a. M. auf Samstag den
27. d. M., Vormittags 9 Uhr,
in die betr. Rathszimmer anberaumt.
Das Verzeichniß über die Veränderun-
gen in Grundbesitz ist im betr.
Rathsaule zur Einsicht der Grund-
besitzer aufgelegt; etwaige Einmen-
den gegen die beabsichtigten Einträge

Bekanntmachung.
C. 944. Nr. 8431. Schöna u.
Bekanntmachung.
Die Korrektion des Anten-
buchs auf Gemartung Mam-
bach betr.
Mit Bezugnahme auf unsere Be-
kannmachung vom 2. d. M., Nr. 8252,
bringen wir zur Kenntniß der betheilig-
ten Uferanwohner, daß die auf Donners-
tag den 11. d. M., Nachmitt. 3 Uhr,
anberaumte Tagfahrt auf
Samstag den 13. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
verlegt wurde.
Schöna, den 8. September 1884.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ruth.
C. 761.2. Karlsruhe.
Pferdeversteigerung.
Der Verkauf ausstanzirter Militär-
Pferde der Garnison Karlsruhe
findet in diesem Jahre wie folgt statt:
1. beim 1. Badischen Feld-Artillerie-
Regiment Nr. 14 am 15. Sep-
tember er., Vormittags 9 Uhr,
im Kasernenhofe zu Gottesau
ca. 26 Stück,
2. beim 3. Badischen Dragoner-Regi-
ment — Prinz Karl — Nr. 22
am 15. September er., Nach-
mittags 3 Uhr, im vorderen Ka-
sernenhofe ca. 20 Stück.
Der Steigerungspreis ist sofort baar
in deutscher Reichswährung zu ent-
richten.
Karlsruhe, den 3. September 1884.
Königliches Kommando des Badischen
Train-Bataillons Nr. 14.
C. 847.2. C. D. Hiffenhardt.
Pferde-Versteigerung.
Künftigen Montag den 15. d. M.,
Vormittags 9 Uhr, läßt das unter-
zeichnete Regiment ca. 32 ausstanzirte
Dienstpferde vor den Dragonerkalonn-
gen in Mannheim (Schneckenhof) gegen
Baarszahlung öffentlich meistbietend ver-
steigern.
C. D. Hiffenhardt, 7. Sept. 1884.
Königlich 1. Badisches Leib-Drägoner-
Regiment Nr. 20.

**L. z. T. C. 853. I.
12. IX. 7 II. A.
III. Gr. Bef.**
(Mit einer Beilage.)